

Ankündigungen „Heilsame Wanderungen“ zur Zeit der längsten Tage im Jahr



Alte Esche in Böhmen

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

zur heilsamen Wanderung zur Räuber Heigl Linde sind wieder gut
20 Anmeldungen eingegangen.

Auch etliche neu Mitwandernde sind dabei. Das Wetter wird auf
jeden Fall schöner wie heute.

Wobei die Natur nach diesem Regen so richtig geleichzt hat –
alles war schon staubtrocken.

Heilsame Wanderung am Pfingstsonntag, 8. Juni mit Zugfahrt „Tief drin im Böhmerwald“

Zu den Baumdenkmälern im Frischwinkel und dem „Böhmerwald Orloj“

**Hinweis: Die Wanderung am Pfingstsonntag wäre schon doppelt
gebucht.**

**Wir wiederholen sie deshalb nochmal im goldenen Oktober am
Sonntag, 19.10.**

Treff ist auf jeden Fall kurz vor 9.00 Uhr in der
Waldschmidtstraße in Eschlkam beim Gasthof zur Post.

Von da bilden wir Fahrgemeinschaften.

Bereits jetzt sind gut 10 Anmeldungen eingegangen, davon die
Hälfte neue Interessenten.

Auch wegen Platzkapazität im Triebwagen bei der Zugfahrt und
im Lokal in Eisenstraß kann ich nur 25 Anmeldungen annehmen.
Ich bitte um Verständnis, falls es mit der Anmeldung nicht
mehr klappen sollte.

„der frühe Vogel fängt den Wurm ☐“

Vielleicht wiederholen wir die Wanderung im „goldenen
Oktober“.

Beigefügt auch die Kartenübersichten zur Wanderung, die
mächtigste Esche im Frischwinkel, direkt an der Bahnstrecke
und die Anfahrt ab Eschlkam.

Schöne Wanderungen – dann mehr im Vorderen Bayerischen Wald
mit Anfangstreff in Miltach gibt es noch am

**Sonntag, 29. Juni von Kalteck zu den Baumdenkmälern um den
Vogelsang und der Jakobskirche in Achslach**

und

**Sonntag, 13. Juli von Greising auf dem Böhmweg in die
Saulochschlucht und zur Wanderhütte Nest.**

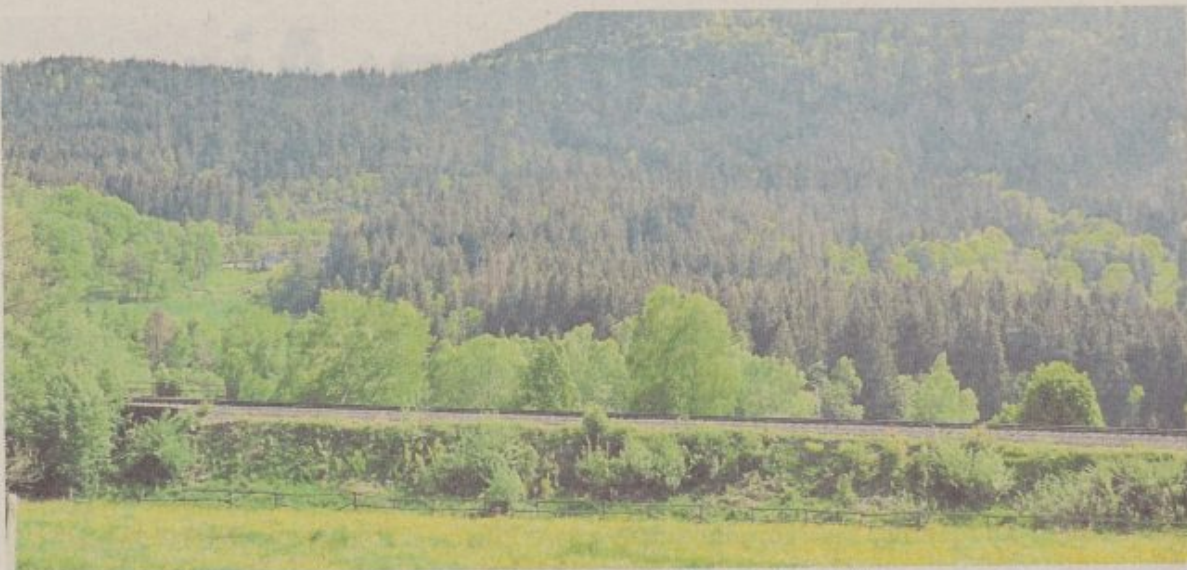
Am Übergang zum Sommer wünsche ich allen wunderbar wanderbare
Sonnentage in den längsten Tagen des Jahres.

<https://www.keb-cham.de/heilsame-wanderungen/>

PS: Die Landesgartenschau in Furth im Wald ist wirklich einen
Besuch wert.

In Kürze Bilder vom Eröffnungstag auf waldaugen.de.

Viele Grüße Euer Pilger Rudi Simeth



Bahnstrecke im Künischen Gebirge Richtung Spitzbergtunnel. Foto: Rudi Simeth

Heilsame Wanderung

Am Pfingstsonntag geht's mit dem Zug ins Künische Gebirge

Cham/Landkreis. Die nächste Heilsame Wanderung als Projekt der KEB im Landkreis Cham ist „Tief drin im Böhmerwald“ zu den Baumdenkmälern im Frischwinkel und nach Eisenstraß mit dem „Böhmerwald Orloj“. Dort wird auch in einem gastfreundlichen Restaurant eingekehrt. Am Pfingstsonntag, 8. Juni, ist Treffpunkt um 9 Uhr in Eschlkam Ortsmitte beim Gasthof zur Post.

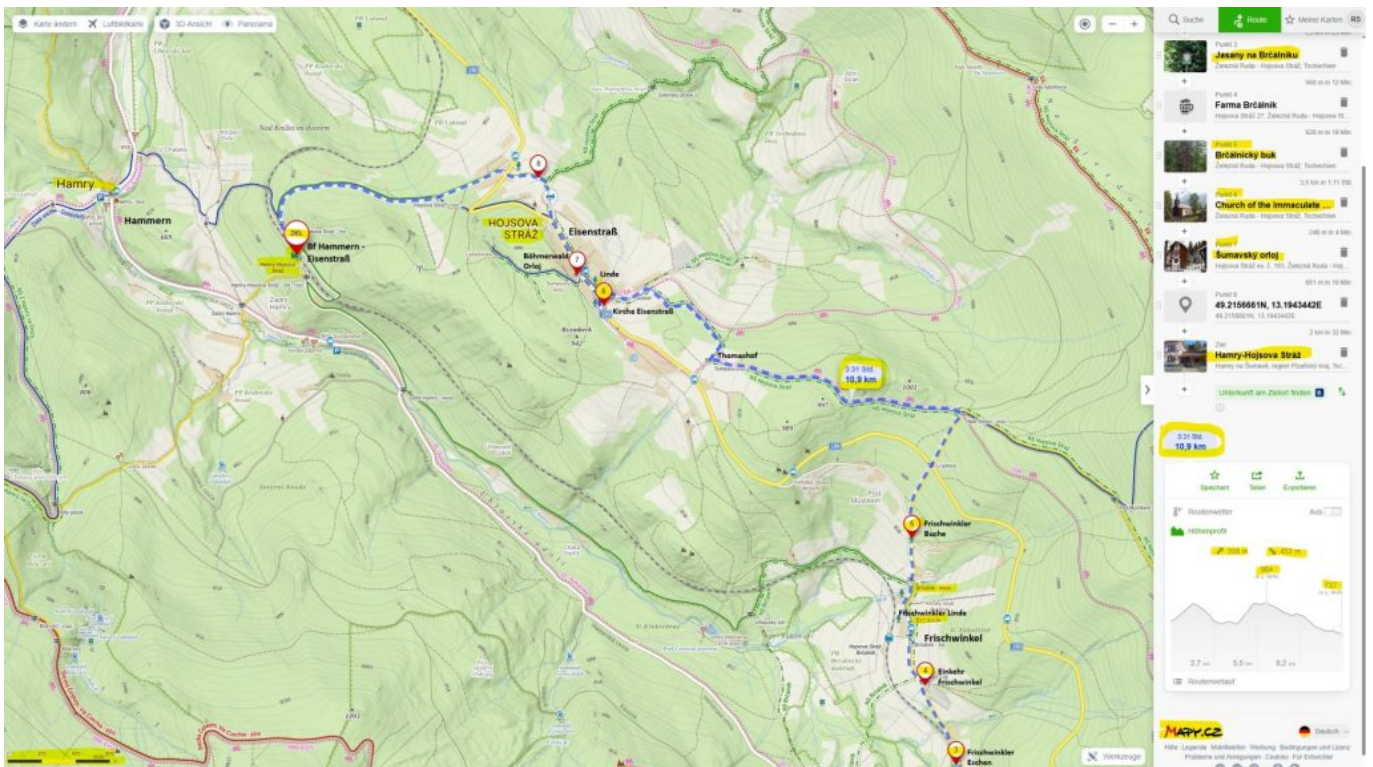
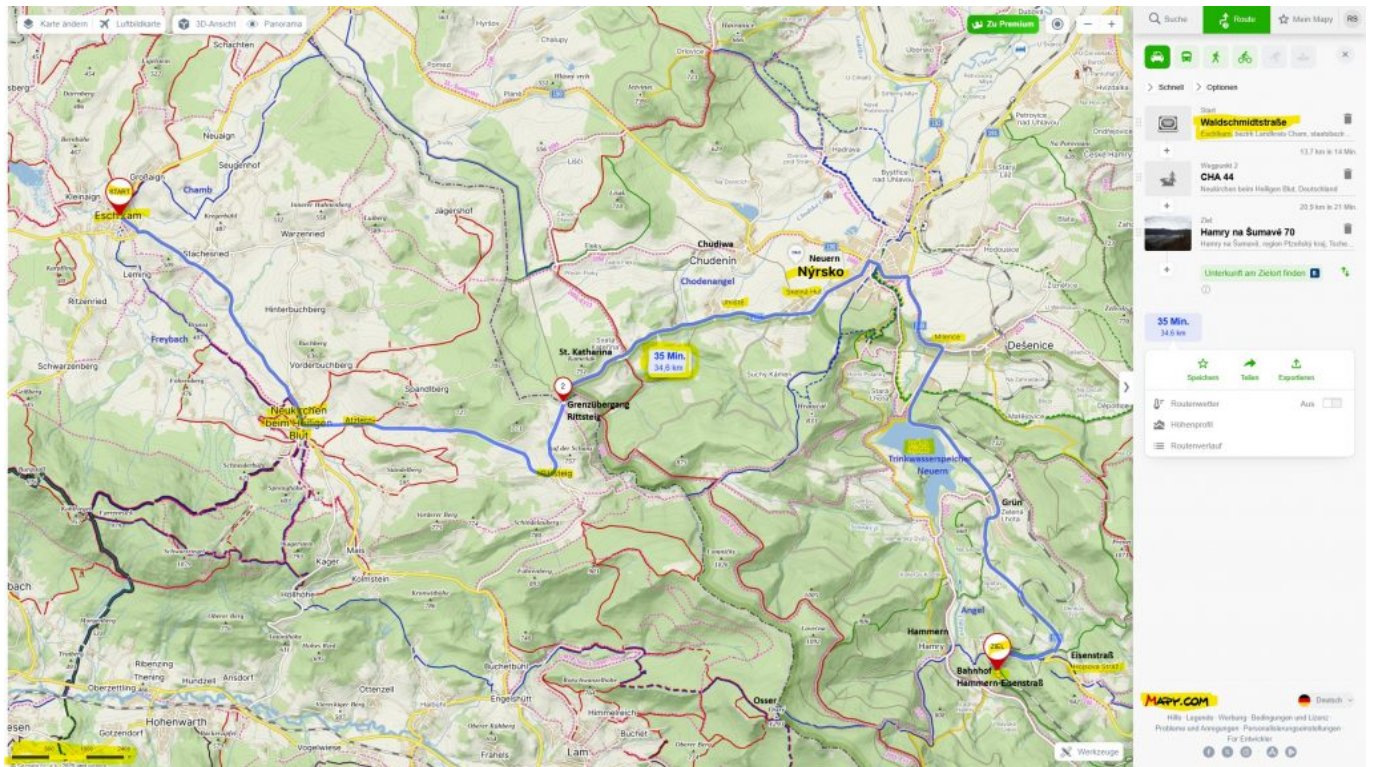
In Fahrgemeinschaften wird über den Grenzübergang Rittsteig und Neuern zum Bahnhof Hammern-Eisenstraß gefahren. Um 10.17 Uhr fährt die Wandergruppe auf der landschaftlich schönsten Bahnstrecke im Böhmerwald auf der kurvenreichen Strecke auch durch einen fast zwei Ki-

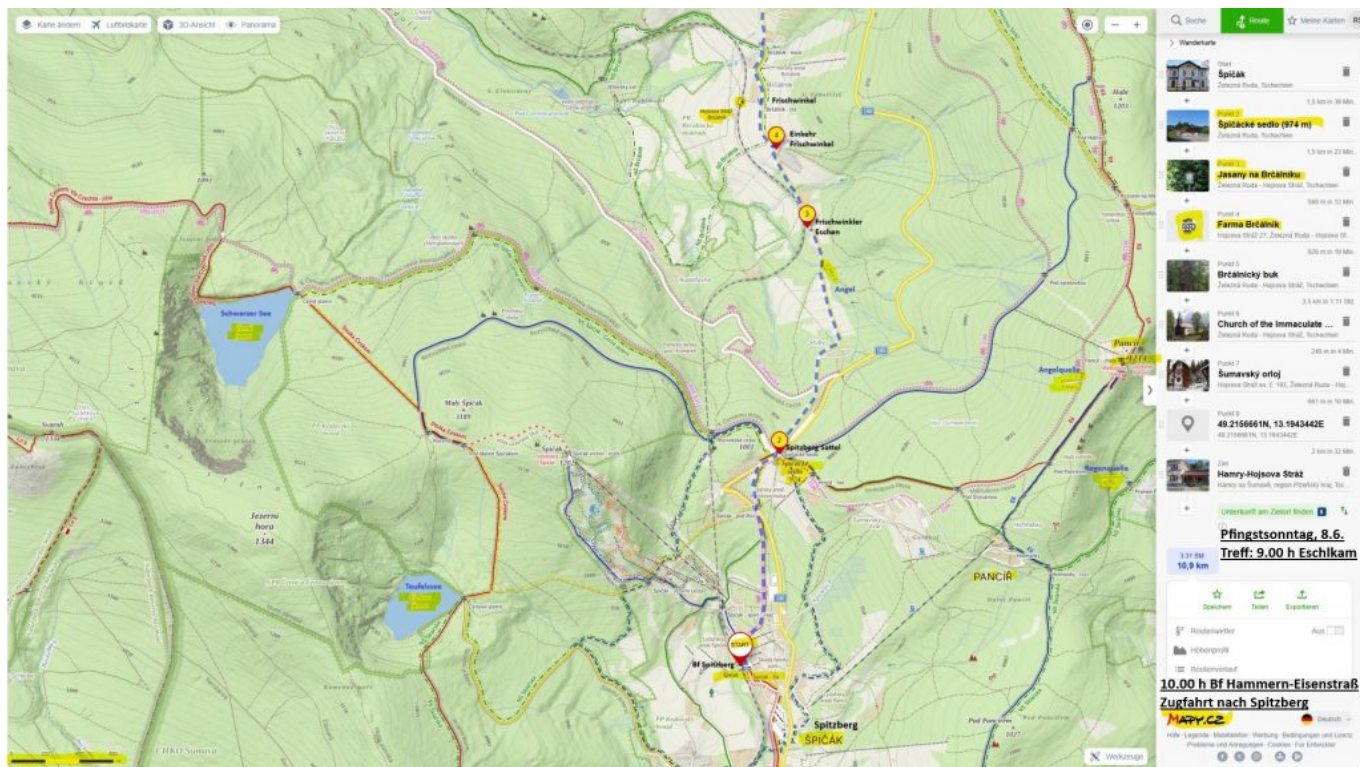
lometer langen Tunnel zum Bahnhof Spitzberg. Die insgesamt 11 Kilometer lange Wanderung führt dann zuerst hinauf zum Spitzbergsattel. Auf urigen Wald- und Wiesensteigen geht es dann hinab in den Frischwinkel. Dort erwarten die Wanderer mächtige Eschen-Baumdenkmale und traumhafte Aussichten auf Zwercheck und Osser. Pilgerbegleiter Paul Zetzmann, sowie Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth geben unterwegs Impulse, heimatkundliche Erklärungen, sowie Atem- und QiGong Übungen an passenden Plätzen.

In Hojsova Stráž – Eisenstraß werden die denkmalgeschützte Kirche und der Friedhof mit renovierten Grabdenkmälern der einstigen

Künischen Freibauern besichtigt. Nach Einkehr in einem gastfreundlichen Restaurant geht es noch vorbei am „Böhmerwald Orloj“ – einem modernen Nachbau der berühmten astronomischen Uhr in Prag. Vorbei an weiteren Baumdenkmälern geht es dann nur mehr talwärts zurück zum Ausgangsbahnhof. Rechtzeitige und verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, 5. Juni bei Rudi Simeth, der auch vorab die Gruppenfahrt im Zug reserviert. Auch wegen Platzkapazität können 25 Anmeldungen angenommen werden. Anmeldung per eMail an: waldaugen@t-online.de oder unter Telefon 0173/5947879. Bilder und Kartenübersicht der Wanderung gibt es auf www.waldaugen.de - red -

Kartenmaterial:





**Auf dem Weg zu einer
Vertrauens-
Liebesbeziehung zu Gott**



Die acht Konfirmanden lesen ihr Konfirmationsversprechen vor.

Konfirmations-Festgottesdienst in der Christuskirche Viechtach

„Euer großer Tag der Konfirmation ist angekommen. Ihr sagt zu eurem Taufbund das eigene Ja. Gott will euch stärken durch sein Wort und Abendmahl“, begrüßte Pfarrer Roland Kelber am vergangenen Samstag, 17. Mai, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Christuskirche die acht Konfirmanden. „Über ein Jahr waren wir miteinander als Gruppe unterwegs auf der Suche nach Gott.“

Auf der Suche nach Gottes Liebe

Der Seelsorger entwickelte in seiner Predigt wie diese Gottsuche aussieht. Dabei setzte er die acht Bibelzitate, welche die einzelnen Konfirmanden jeweils für sich zum Thema „Die Liebe Gottes“ ausgewählt haben, zu einer anschaulichen

Gesamtbetrachtung zusammen. Das Grundthema dabei war die Vertrauens- und Liebesbeziehung zwischen Gott und der suchenden Seele.

Freiwillig lieben

Gott zeige sich nicht gleich von vornherein überdeutlich. Er wolle uns nicht überwältigen, sondern um unsere Liebe werben.

Die Liebe solle freiwillig sein. Gott wolle sich von uns finden lassen. Dabei suche er uns immer zuerst. Manchmal erscheine uns seine Liebe fern und wir spüren und erkennen sie nicht. Wenn wir Gott nicht fänden, liege das aber oft auch daran, dass wir ein großes Misstrauen ihm gegenüber haben. Gott jedoch wolle, dass alle Menschen ihn finden und gerettet werden.

Auf der Suche nach Hilfe, Rettung und Glück

Gott zu suchen sei immer auch der Ruf nach Hilfe und Rettung. So mancher Erfolg werde bejubelt, aber letztlich sei das alles vergänglich und nur ein vorübergehender Trost. Es gebe nur einen wirklichen Retter: Jesus Christus. Manchmal seien Menschen zu stolz, diese Rettung und Hilfe anzunehmen. So manche setzen ihre Suche nach Lebensglück nicht auf Gott, sondern auf ihr eigenes Leben als Maßstab. Doch nur Gott alleine könne uns die letzte Erfüllung geben, nicht unsere Oberflächlichkeiten.

„Ihr werdet große Dinge vollbringen!“

Unser Leben sei nicht begrenzt durch unseren Tod. Ewiges Leben in der Liebesbeziehung zu Gott finde sein Ziel im Anvertrauen an Jesus Christus. Das sei die „neue Schöpfung“ ohne Bedrohung von bösen Mächten. „Ihr dürft euch jetzt schon freuen, dass ihr mit der Vollmacht von Jesus große Dinge vollbringen könnt – auch schon in diesem irdischen Leben! Wir dürfen uns freuen, dass unsere Namen im Himmel geschrieben sind. Das gibt uns hier schon eine große Freude, die uns keiner nehmen kann. Nichts kann uns von Gott trennen. Denn der Herr ist treu und

stärkt und bewahrt uns. Gott ist bei uns, auch wenn wir ihn manchmal aus den Augen verlieren.“

Konfirmationsversprechen:

Ich will mein Leben **Gottes Führung** anvertrauen
und mein Leben in **seinen Dienst** stellen.

Ich weiß, dass **Gott mir im Gottesdienst dient**,
dass ich jederzeit **mit ihm reden** kann und er mich durch **sein Wort**
jeden Tag persönlich ansprechen will.

Ich vertraue darauf, dass er mich so **frei** macht zu einem Leben,
das erfüllt ist mit **Liebe, Hoffnung und Freude**.

In der Kraft des Heiligen Geistes bin ich von ihm
in die Welt gesandt, um das Evangelium weiter zu sagen.

Ich will in der **Gemeinschaft** der Christen bleiben,
die von Gottes und der **gegenseitigen Vergebung** leben
und im **Abendmahl** mit Jesus verbunden sind.

Das Konfirmationsversprechen



Konfirmationskerze entzünden

Der ermutigenden Predigt folgte das Konfirmationsversprechen, die Segnung der Konfirmanden, das Entzünden der Konfirmationskerzen und nach einem Grußwort von Prof. Dr. Peter Fröhlich der Patendank mit jeweils einer roten Rose an die Paten und das feierliche Abendmahl.



Segnung der Konfirmanden



Grußwort von Kirchenvorsteher und Vertrauensmann Prof.Dr. Peter Fröhlich

Die Ansprache von Peter Fröhlich an die frisch Konfirmierten war auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Highlight und löste Beifall aus. In einem Dialog mit der virtuellen KI-Figur „Alexa“ erläuterte der Vertrauensmann und Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde die Konfirmation in humorvoller und informierender Art und Weise, sodass manches Lachen durch die Reihen der Kirchenbänke erschallte. Der Vortrag gipfelte mit einem besinnlichen Bild für den Glauben, das aufkeimende Samenkorn, das vom Dunklen ins Licht kommt. Als Erinnerung überreichte Peter Fröhlich jedem Konfirmierten ein Päckchen mit Sonnenblumensamen.



Austeilung des Abendmahls an die frisch Konfirmierten



und an die Gemeinde



Der Festgottesdienst wurde musikalisch begleitet vom Posaunenchor.



Der von Paula Kucerova neu gegründete Kirchenchor singt.

Der Festgottesdienst wurde musikalisch begleitet vom Posaunenchor, mit Paula Kucerova an der Orgel und mit dem von Paula Kucerova neu gegründetem Kirchenchor.



Paula Kucerova unterstützt den Kirchenchor am Keyboard.



Paula Kucerova an der Orgel



KONFIRMIERT!



Namen der Konfirmierten:

Laura und Linda Keil, Carolina und Lukas Weber, Timo Dellnitz,
Markus Mons, Maximillian Groß, Richard Reitzig – Hier mit Pfr.
Roland Kelber und Prof. Dr. Peter Fröhlich
(Foto: Barbara Wagner)

Beerdigung von Pilgerhelfer Xaver Hagengruber



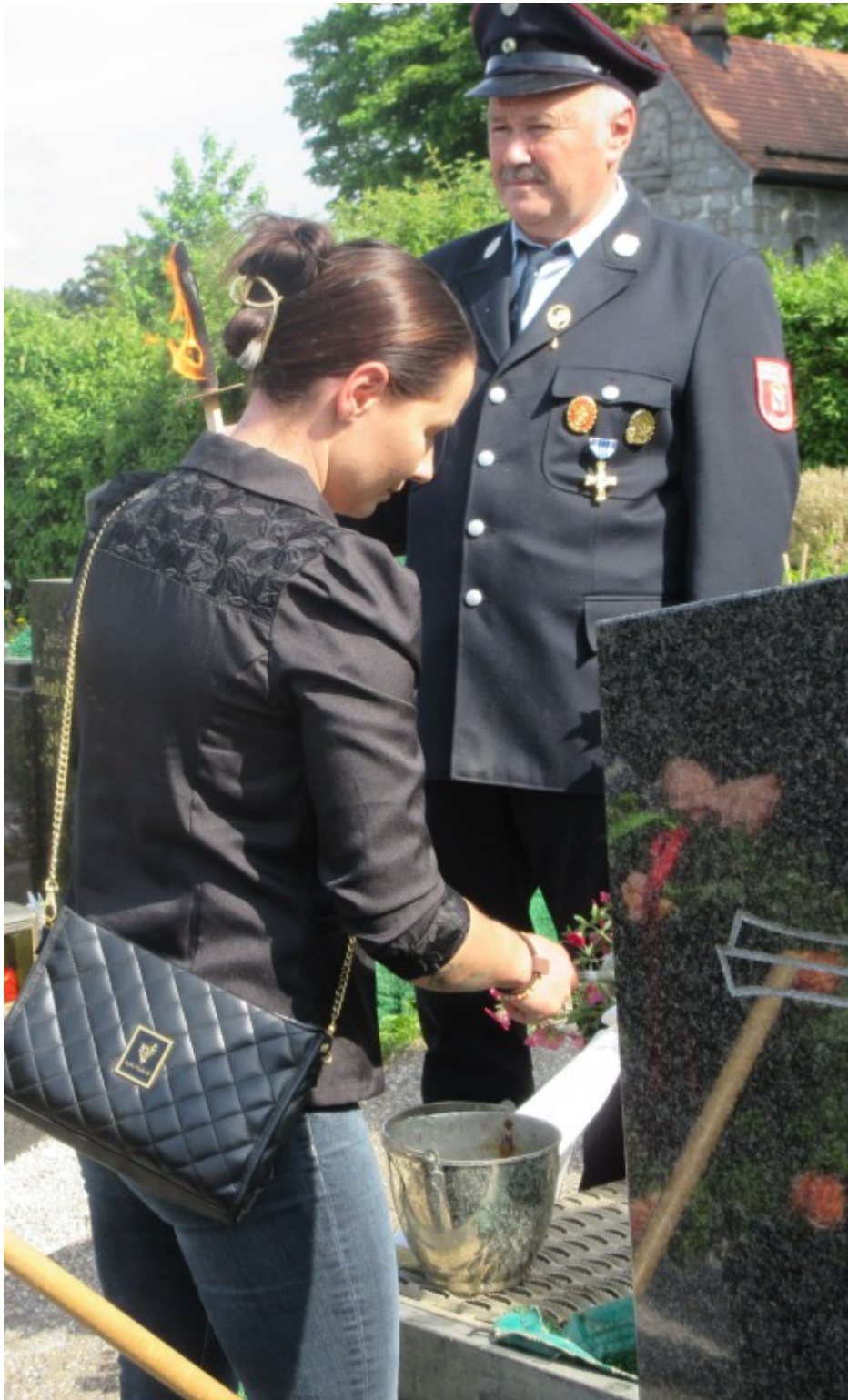
Am 14. Mai wurde Xaver feierlich in seinem Familiengrab bestattet.



Abschied in Xavers Lieblingsmonat Mai



Pilger Rudi



Nadine



in und Greta



Johannes



Altpfarrer

Ernst-Martin Kittelmann

Abschiedsworte von Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende vom Verein
Pilgerweg St. Wolfgang:

Pilger Rudi Simeth singt ein bayrisches Gstanzl: „,S ist
Feiromd:

Abschied von Pilgerhelfer Xaver Hagengruber – Termin



Xaver, feierlich und friedvoll aufgebahrt unter dem Schutz

des starken Erzengel Michael. Ein aufkeimender Tannenzweig begleitet ihn. Ein Tannenzapfen von Milda (93) liegt in seiner Hand.



Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann segnet den sterbenden Xaver . Gemeinsam beten sie laut das Vaterunser.

Aus dem Handy ertönt das Lieblingslied von Xaver: „Über 7 Brücken musst du gehn.“

Die Beerdigung ist am morgigen Mittwoch, den 14.

Mai um 15.00 Uhr in Teisnach

**Heute, Dienstag, den 13. Mai ist um 18.30
Rosenkranz in der Fernsdorfer Kirche**

**Ihr Lieben, wir vermissen ihn und behalten ihn
immer in unseren Herzen.**

**+ Die Feuerwehr wird den Sarg mit einer Fahne
begleiten.**

**+ Hildegard Weiler wird als Vorsitzende des
Vereins Pilgerweg St. Wolfgang am Grab sprechen.**

+ Pilger Rudi Simeth wird singen.

**+ Dorothea Stuffer wird einige Worte zu Xavers
Leben und Sterben sagen.**



Xaver am

1. Mai 2025 lächelnd im Sonnenlicht



XAVER

„Über die siebte Brücke wirst du getragen“, sagte Altpfarrer
Ernst-Martin Kittelmann.

**Wolfgang Jubiläumsausstellung
– Grüße von Wolfgang Silver
aus Pfullingen**



MENSCH Wolfgang!
HEILIGER Wolfgang – Ein Stern Europas

Wanderausstellung

Heiliger Wolfgang

Leben und Verehrung des Heiligen



Kirche St. Wolfgang Pfullingen

30. März bis 24. April 2025

täglich von 9 bis 17 Uhr

Eintritt frei

Führungen anfragen beim Kath. Pfarrbüro
07121 71208 oder stwolfgang.pfullingen@drs.de



Schirmherr der Ausstellung: Weihbischof Wolfgang Bischof

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG ZUM 1100. GEBURTSTAG DES HL. WOLFGANG VON REGENSBURG



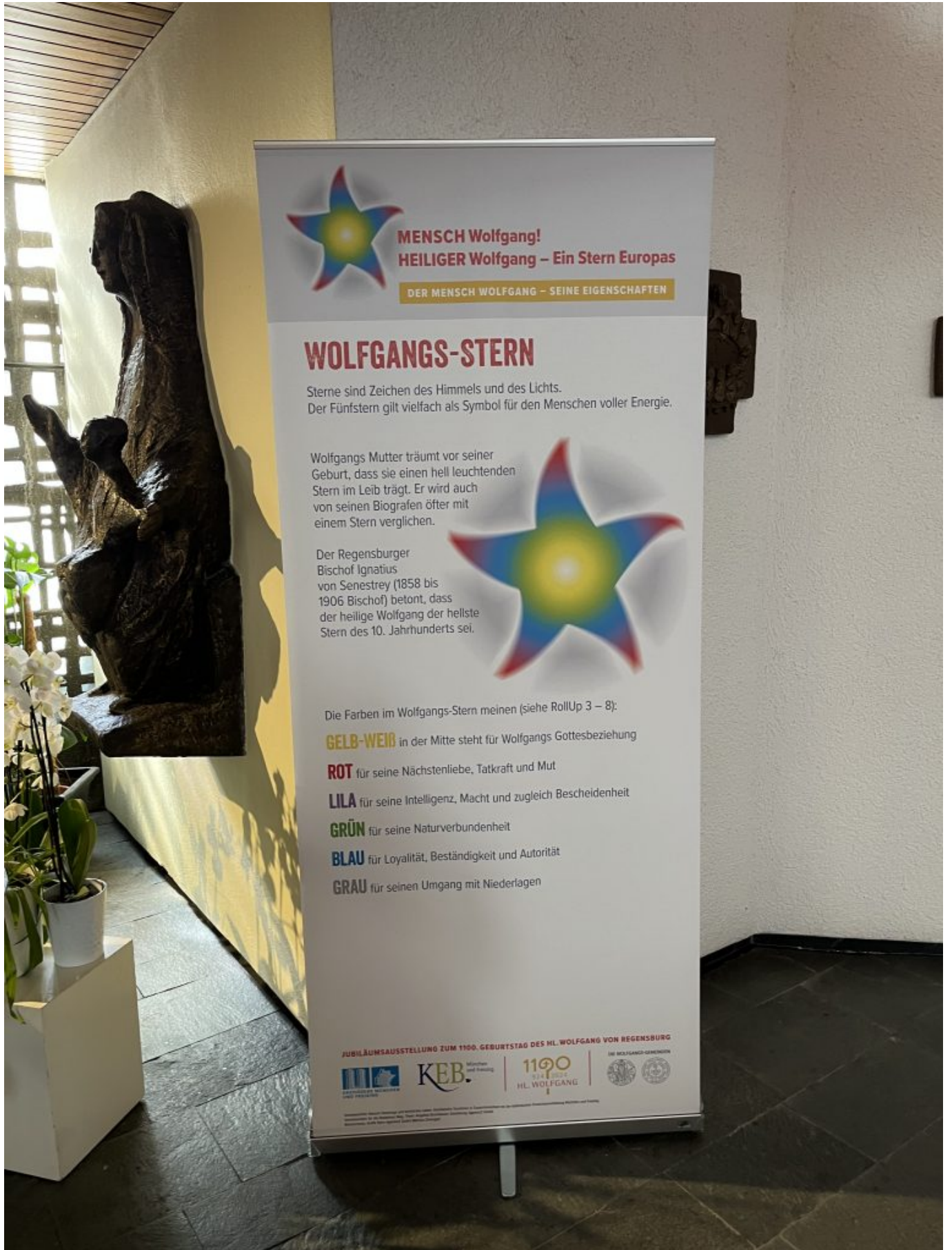
MENSCH Wolfgang! HEILIGER WOLFGANG – Ein Stern Europas

Zu Ostern haben uns herzliche Grüße von Wolfgang Silver

erreicht. Wolfgang Silver ist im heiligen Wolfgangsjahr den großen, genzüberschreitenden Wolfgangsweg bis nach St. Wolfgang ins Salzkammergut, Österreich, zu Fuß gegangen und hat auf seinem Weg auch uns vom Bayrischen Abschnitt des Wolfgangsweges besucht.

Derzeit läuft eine sehr interessante Jubiläums-Wanderausstellung zu Wolfgangs 1100. Geburtstag mit Informationen über den großen Heiligen, der immer Mensch geblieben ist. Die Ausstellung war nun auch in Pfullingen, Geburtsstadt von Wolfgang. Die „Pfullinger“ haben sich mit großem Einsatz und mit fulminantem Einbringen von Wolfgang Silver sehr erfolgreich an die bestehenden grenzüberschreitenden Wolfgangswege angeschlossen.

Hier einige Aufnahmen mit Texten aus der Wanderausstellung (**Fotos. Wolfgang Silver**) :



* Sterne sind Zeichen des Himmels und des Lichts. Der Fünfstern gilt vielfach für den Menschen voller Energie.

* Wolfgangs Mutter träumt vor seiner Geburt, dass sie einen hell leuchtenden Stern im Leib trägt. Wolfgang wird auch von seinen Biographen öfters mit einem Stern verglichen.

* Der Regensburger Bischof Ignatius von Senestrey (1858-1906 Bischof) betont, dass der Heilige Wolfgang der hellste Stern des 10. Jahrhunderts sei.

Die Farben im Wolfgangs-Stern bedeuten:

GELB-WEISS in der Mitte stehen für Wolfgangs Gottesbeziehung

ROT für seine Nächstenliebe, Tatkraft und Mut

LILA für seine Intelligenz, Macht und zugleich Bescheidenheit

GRÜN für seine Naturverbundenheit

BLAU für Loyalität, Beständigkeit und Autorität

GRAU für seinen Umgang mit Niederlagen



Der Mensch Wolfgang – seine Eigenschaften:

Schlicht, fromm

- * Wolfgang fühlt sich sein Leben lang als Mönch. Er weiht sein Leben Gott. Gott ist ihm sehr wichtig.
- * Er betet siebenmal am Tag und auch in der Nacht. Er liest die biblischen Schriften und deutet Bibelstellen.
- * Seine Nahrung besteht aus Hülsenfrüchten, Getreide, Gemüse, Obst, Fisch und Hühnchen. Er faste sehr oft. In der Fastenzeit gibt es weder Eier noch Milch, Käse oder Butter.
- * Er hat kein Eigentum.
- * Er lebt seit 965 mit anderen Mönchen in einem Kloster zusammen.

* Er trägt auch als Bischof einfache Mönchskleidung.

* Seine Lieblingsbibelstelle:

Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht, und wir können auch nichts aus ihr mitnehmen. Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen. Wer aber reich werden will, gerät in Versuchungen und Schlingen, er verfällt vielen sinnlosen und schädlichen Begierden, die den Menschen ins Verderben und in den Untergang stürzen. (Tim.6.7-9)



Eherne Wolfgangfigur am Xaverhof, den Wolfgang Silver im Mai 2024 auf seiner großen Wolfgangspilgertour besucht hat.



Wolfgang Silver am Xaverhof, Mai 2024

Hallo liebe Hilde, liebe Dori, lieber Xaver,

hoffe euch geht's gut, bei uns zu Hause ist soweit alles okay.

Unser Wolfgang Weg kommt gut an ! Am 31.10.2025
habe ich einen Vortrag über die Eröffnung –
Staffelpilgerreise 2024.

Grüße

Wolfgang

**Erzengel Michael, bleib
aufrecht!**



Bei einer nach-Winter-Kontrolle am beliebten Engelweg war diese vom Sturm beschädigte Szene vor. Es wird sicher schwierig werden, den Erzengel Michael, lebensgroß auf Pferd, wieder aufzustellen. Doch wo ist ein starker Helfer mit Holz und schwerem Werkzeug?



Da macht sich Künstlerin Dorothea Stuffer trotzdem mit Pilgerhelferin Sylvia ans Werk und siehe da: Der Busch hilft mit – und mit ein wenig Draht steht die Szene rechtzeitig für die Osterbesucher des Engelweg wieder da.



Impuls von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann:

Michael- Kämpfer gegen das Böse – seine sanftmütigen Gesichtszüge erinnern, daran, dass das Böse mit Sanftmut überwunden werden muss. „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.“

Gottesdienst zum Palmsonntag in der Christuskirche mit Prof. Dr. Peter Fröhlich



Der Prädikant Prof. Dr. Peter Fröhlich

„Hosianna“ rief die Menschenmenge, als Jesus in Jerusalem einzog. Hosianna, das heißt: „Hilf uns!“ und wird bis zum heutigen Tag besonders am Palmsonntag weltweit in den christlichen Kirchen gesungen.

In seiner Predigt stellte Prof. Dr. Peter Fröhlich das Wort „Resilienz“ in den Fokus..

„Jesus, der sich immer für Schwache und Bedürftige eingesetzt hat, ist unter vielen Anfeindungen seinen Weg unbeirrt

gegangen zu dem großen Ziel der Erlösung und Rettung der Welt.“

Resilienz kommt aus dem Lateinischen und leitet sich von resilire „zurückspringen“ „abprallen“ ab, was auch heißt: widerstehen, am Weg bleiben.

Ein harter Kieselstein – geschmeidige Weidenzweige

Ein harter Kieselstein lässt andere Kieselsteine abprallen. Daher habe der Gottesknecht bei Jesaja sein Gesicht hart wie einen Kieselstein gegen die Angriffe der Feinde gemacht.

Im bildhaften Vergleich mit den Zweigen der Weide verdeutlichte der Prädikant: „Sich nicht gegen den Strom stellen, sondern wie Weidenzweige, wie Palmzweige mitgehen und die Offensive abprallen, abgleiten lassen.“

Ein Esel als Fortbewegungsmittel

Jesus ritt auf einem Esel. „Ein Esel ist nicht gerade das Fortbewegungsmittel eines Großmauls, geschweige denn eines Königs. Aber die Botschaft von Jesus besteht und spricht bis heute.“

Diesen Abendmahlgottesdienst begleitete Paula Kucerova an der Orgel, wofür sie am Ende Applaus erhielt.



Gottesdienst-Termine in der Christuskirche zur Karwoche und Ostern :

- + Gründonnerstag 17. 04. 2025 (mit Beichte und Abendmahl),
19.00 Uhr
- + Karfreitag 18. 04. 2025, 16.00 Uhr
- + Osternacht 20. 04. 2025, Osternacht mit einer Taufe und mit
anschließendem Osterfrühstück, 5. 00 Uhr
- + Oster-Festgottesdienst 20. 04. 2025

Hinweis: Am Sonntag Quasimodogeniti, 27.04.2025 singt im Gottesdienst um 9.30 Uhr der von Paula Kucerova neu ins Leben gerufene Chor – herzliche Einladung!

Das Gesicht einer Marienfigur überarbeitet



Hildegard Weiler hat eine Marienfigur geschenkt bekommen .

Ihr Anliegen war, das Gesicht zu überarbeiten .

Jemand hatte die Figur mal neu bemalt und sich viel Mühe gegeben.

Doch das Gesicht war nicht so gut gelungen...

Bei Restaurationen soll man nicht radikal dran gehen. Die „Geschichte“ soll möglichst erhalten bleiben. Dorothea Stuffer versuchte es mit einigen zarten Linien . . .



Gesicht der Marienfigur vorher



Nun überarbeitet



Marienfigur, Gipsplastik, Gesicht renoviert

Dorothea Stuffer erzählt:

„Vor etlichen Jahren brachte mal meine Künstlerfreundin *Vesna Poprzan* aus Kroatien eine ähnliche Jesus-Gipsfigur in mein Haus. Die Farbe war an verschiedenen Stellen abgeblättert, und Vesna hatte den Auftrag, die Figur wieder herzurichten. Ich fuhr mit ihr in eine nahegelegene Galerie, wo der Besitzer auch gute Farben verkaufte. Er sah die Figur und weigerte sich: „Auf solch einen Kitsch will ich nicht meine Farben auftragen lassen!“

Wir verließen die Galerie und fanden passende Farben bei mir. Ich will den Galeristen nicht verurteilen und ich verstehe schon, was er fühlte. Doch mir fällt dazu ein, wie der heilige Franziskus mal eine Erscheinung im Traum hatte, wo Jesus zu ihm sagte: „Franz, richte meine zerstörte Kirche wieder her!“ Franziskus meine erst, Jesus habe die Kirche San Damiano gemeint. Aber es war ein umfassenderer Auftrag...

Informationen der Haydn-Gesellschaft Wien



Liebe Kunstinteressierte!

In schöner Tradition werde ich auch heuer am **Karfreitag, 18.**

April 2025 um 18h in der so

wunderbaren „**Annakirche**“ (Annagasse 3b | 1010 Wien) von **Joseph Haydn „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“** in

Fassung für Streichquartett mit dem **Concilium musicum Wien** musizieren.

Mercedes Echerer wird wieder die Zwischentexte lesen.

Am **Mittwoch, 30. April 2025** findet das **3.**

Abonnementkonzert der Haydn-Gesellschaft Wien um 19.30h im „**Haus der Industrie**“ (Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien). Mit Mitgliedern des **CmW** werde ich „**Musik an den Höfen Maria**

Antoinettes“ mit Werken von Georg Christoph Wagenseil, Joseph Haydn, Wolfgang Amadé Mozart, Christoph Willibald Gluck, Jean-Philippe Rameau, André Ernest Modeste Grétry und Johann Adolph Hasse musizieren.

Für die **„Musikalische Rundreise“** am **Samstag, 24. Mai 2025** gibt es noch freie Plätze.

Es sind Konzerte und Führungen in der wirklich beeindruckenden **Pfarrkirche Wullersdorf** und im fantastischen **Schloss Náměšť nad Oslavou** eingeplant. Abfahrt ist von der Operngasse 4 in 1010 Wien um 8.30 Uhr und die Rückkehr ist für 22.00 Uhr eingeplant.

Die Kunsthistorische Betreuung übernimmt wieder in bewährter Weise **Philipp Reichel-Neuwirth** und ich werde die musikalischen Belange beleuchten.

Das **CmW** musiziert jeweils in unterschiedlicher Besetzung verschiedene Programme.

Der Preis dieser Bustagesfahrt von € 210 (ermässigt € 190) beinhaltet alle Eintritte und Führungen, die Konzerte an den einzelnen Stationen, das Mittagessen und einen Imbiss nach dem Konzert (jeweils exkl. Getränke).

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro **Elite Tours** statt.

Information, Anmeldung & Kartenbuchung für alle Veranstaltungen der **HGW** bitte unter: info@haydn-gesellschaft.at | +43 676 840 362 22

Sonderhinweis und Apropos **Elite Tours**: Mitte Juli 2025 wird auf **„MS Amadeus Nova“** eine **Schiffsreise von Passau nach Wien** stattfinden und ich werde mit dem **CmW** exklusive Konzerte an Bord musizieren.

Weitere Details zu dieser besonderen Flussreise sind unter **Elite Tours** ersichtlich.

Für heute verbleibe ich mit besten Wünschen für das bevorstehende Osterfest sehr herzlich
Christoph Angerer

Concilium musicum Wien & Kultur-Management Wien & Haydn-

Gesellschaft Wien

Leitung | Management | Obmann: Christoph Angerer

Hainburger Strasse 26/35 | 1030 Wien | Austria

+43 676 840 362 11 CHRISTOPH ANGERER

info@concilium.at

info@kultur-management.at

info@haydn-gesellschaft.at

www.concilium.at

www.kultur-management.at

www.haydn-gesellschaft.at



**Ein Stempel für Eintragungen
ins Pilgerbuch**



Schafe oder Wölfe oder Linde oder Wolfgang?

Der Wolfgangsweg ist ein beliebter grenzüberschreitender Pilgerweg auf den Spuren des Heiligen Wolfgang, der vor über tausend Jahren unter anderem die wilden Wälder des Bayerwaldes und des Böhmerwaldes durchstreift hat. Ein markantes Mysterium seiner Spuren ist die Wolfgangskapelle auf dem Wolfgangriegel bei Böbrach.

Am Fuße des Kreuzweges zur alten Kapelle wohnt Hildegard Weiler. Zusammen haben wir seit über 20 Jahren den Bayrischen Abschnitt des Wolfgangsweges entwickelt. Wir gründeten eine Verein und machten uns auf Spuren- und Kontaktsuche. Heute sind wir in Verbindung mit Österreich, Schwaben und Tschechien, wo ebenfalls Menschen sich auf Spurensuche gemacht haben . So ist der Wolfgangsweg ein großer Pilgerweg geworden.

Das sogenannte „Herzstück“ ist mit den inzwischen schon „Kult“ gewordenen Stuffer-Blechschaften markiert.



Wolfgang-Blechschaaf im Wald



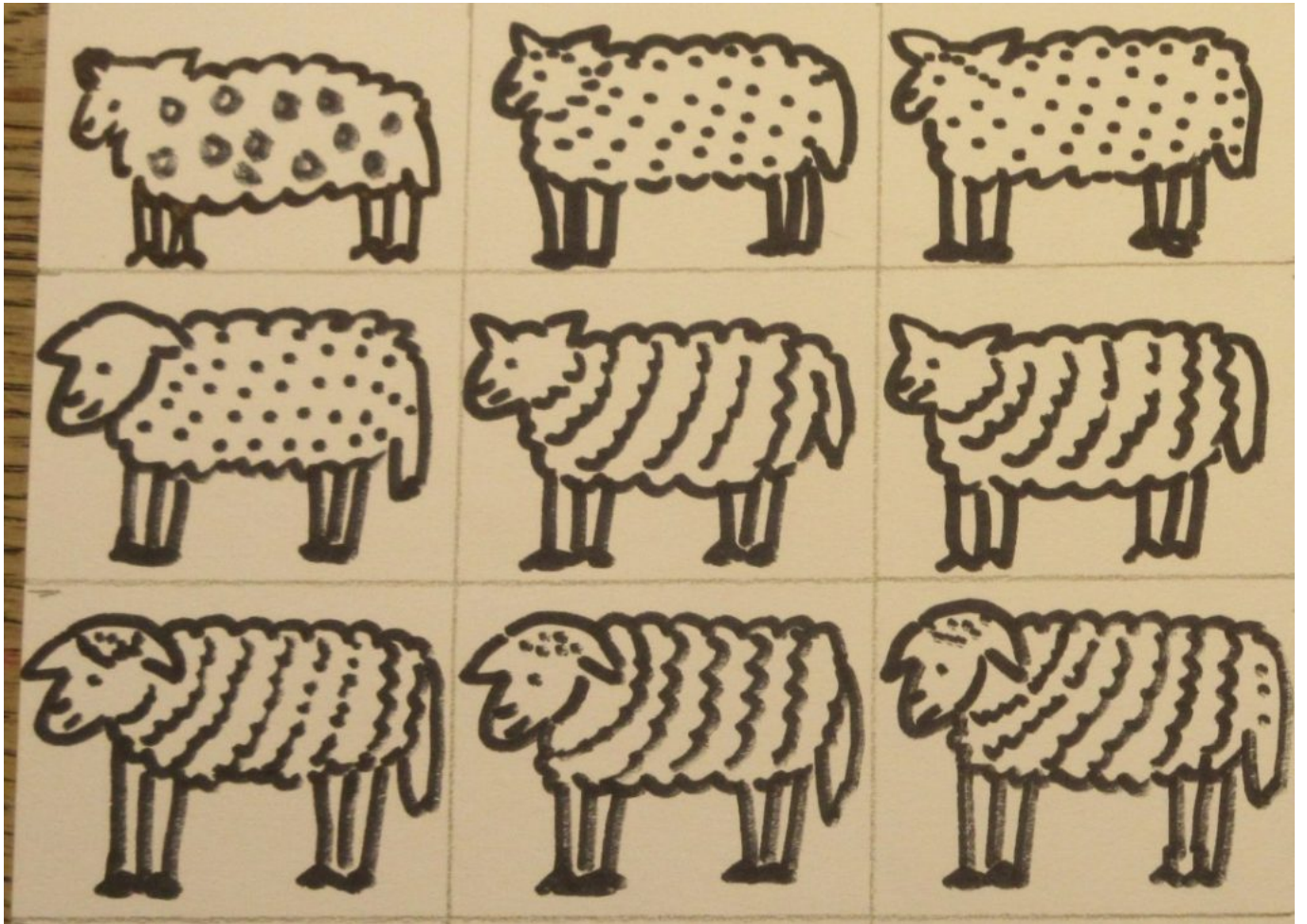
Blauer Widder

Viele Pilger tragen mit sich einen Pilgerpass, in welchen sie

gerne verschiedene markante Stationen eintragen lassen. Auf Wunsch von Hildegard Weiler hat Künstlerin Dorothea Stuffer zusammen mit unserem EDV-ler Marco Göde einen Stempel entworfen und entwickelt. Heute wird der Stempel „losgelassen“: Pilger zur Wolfgangskapelle können bei Hildegard einen Stempelintrag bekommen.



Dorothea Stuffer: Einfach spontan konzentriert am Tisch zeichnen

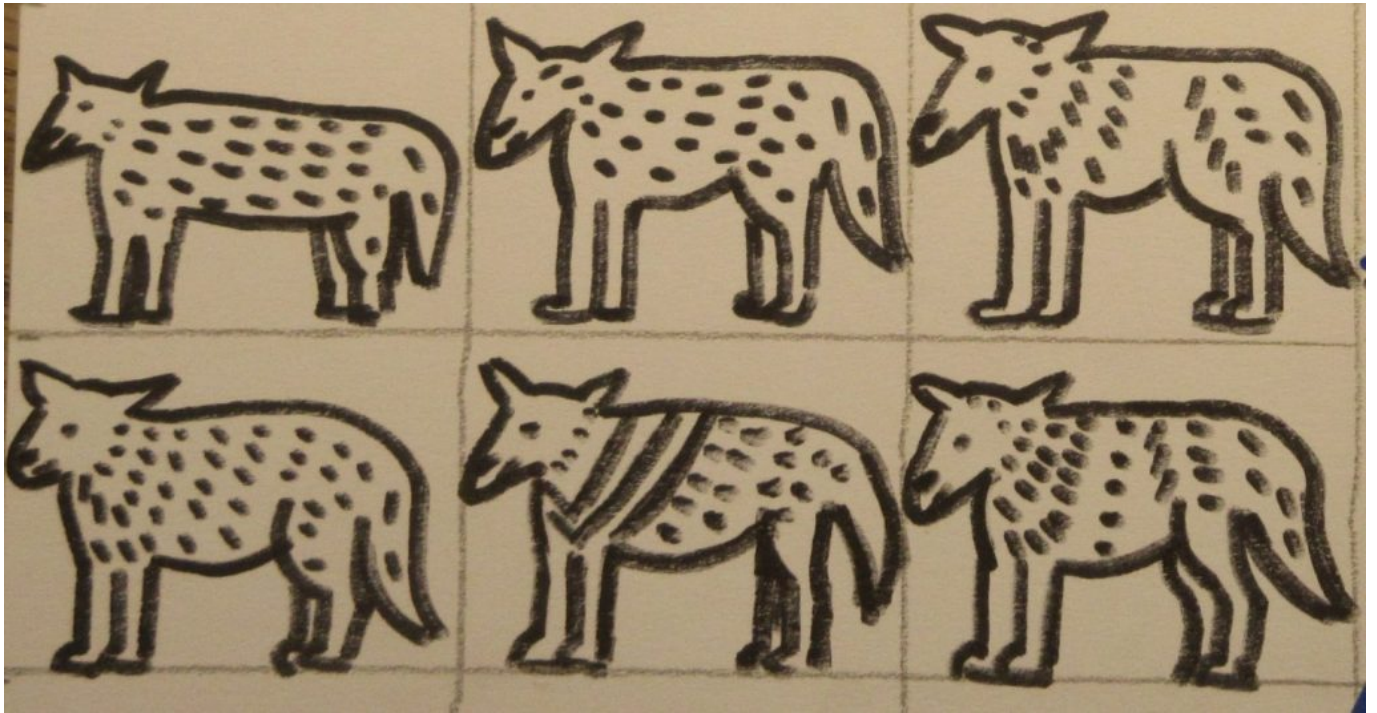


St. Wolfgang – ein Seelen-Hirte – Blechschafe symbolisieren seine Berufung



Linde

– ein Symbol für Natur und Beständigkeit – oder ein Portrait
des heiligen Bischofs und Schutzpatrons?



Wolfgang: „Der mit dem Wolf geht“

Getrennt voneinander haben wir – auch aus „technischen Druck-Gründen“ ein und dasselbe Gesicht der Bischof-Gesichter ausgewählt. Das Gleiche! damit war die Entscheidung getroffen und Marco entwickelte das Design für den Stempel.



Pil
St. Wolfg

Hilde

St. Wolfga

942

Tel.: 09

Der Stempel



Pilger
St. Wolfgang

Hildegard
St. Wolfgang
94255
Tel.: 09923



Pilger
St. Wolfgang

Hildegard
St. Wolfgang
94255
Tel.: 099



Pilger
St. Wolfgang

Hildegard
St. Wolfgang
94255
Tel.: 0992



Pilgerweg
St. Wolfgang e.V.

Hildegard Weiler
- Weg 25

Begegnungen auf dem Jakobsweg von Böhmen nach Bayern im Mai 2025



Pilger Rudi macht Pilger-Brotzeit

Liebe Pilger- und Wanderfreude,

wer möchte mal einige Tage eine entspannte Pilgerauszeit
unter Gleichgesinnten nehmen?

Und dies auf einem besonderen Pilgerweg nicht weit von der
eigenen Haustüre weg in herrlicher Natur. Mit Begegnungen auf
dem Jakobsweg immer in Sichtweite unseres Hausberges
Hohenbogen und darüber hinweg.

Dazu ist bei einer Reise von Begegnung mit Böhmen
Gelegenheit.

Im Mai am Übergang von Frühling zum Frühsommer (18. – 25. Mai) darf ich diese denkwürdige Reise begleiten. Die Tagesetappen sind überschaubar.

Die An- und Abfahrten zu den einzelnen Tagesetappen sind organisiert.

Von weiter her sind nur wenige Anmeldungen eingegangen.

So wird es eine sehr überschaubare und persönliche Pilgerreise.

Dazu lade ich herzlich ein.

Anbei die Ausschreibung von Begegnung mit Böhmen dazu mit den Anmeldeinfos:

Begegnungen auf dem Jakobsweg von Böhmen nach Bayern –
Boehmen-Reisen.de Boehmen-Reisen.de

Und hier Kartenübersichten der einzelnen Touren:

01_Loučim – Kdyně Nadraží.jpg – BegegnungenJakobsweg 18.-25.5.

Freut mich sehr, wenn sich aus der Runde der Heilsam
Wandernden Mitpilgernde finden ☐

Schöne Grüße

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Stachesried, Schloßstraße 12, 93458 Eschlkam

Tel: 09948 1454

Mobil: +49 173 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de

Altar Lätare mit Lätarestrauß und Dornenkrone – Vorstellung der acht Konfirmierenden 2025



Altarschmuck für die Passionszeit, auch Fastenzeit genannt,
mit zarten Frühjahrsblumen



Der Altarschmuck begann mit violetter Winterheide in kleinen Vasen , Buchs-Zweigen und Weidenkätzchen, zu einer brezenförmigen Form gebunden



„Lätarestrauß“ eine alte Tradition

Der Lätarestrauß besteht aus Zweigen, die mit 2 violetten Schleifen und einer rosafarbenen Schleife und mit 3 Brezen dekoriert sind. Die 2 violetten Schleifen stehen für die kommenden Sonntage Judika und Palmarum. Die rosafarbene

Schleife deutet das aufleuchtende Osterlicht vom heutigen Sonntag Lätare an.

Warum Brezen?

Das ist eine alte Gebetshaltung, wo die betende Seele die Hände vor der Brust andächtig verschränkt.

In dieser Zeit wird in der Christuskirche immer ein kleiner Tisch aufgestellt mit einer weißen Decke und einer Dornenkrone. Diese Dornenkrone hat vor vielen Jahren + Helmut Beck + aus kahlen Schleedorn-Zweigen ohne Draht gewunden. Wie hat er das bloß gemacht? +Helmut Beck + war ein wunderbarer Lehrer mit einer großartigen freien Pädagogik. . In der Kirche erstellte er allsonntäglich den Altarschmuck und war auch Lektor. Die Gläubigen staunten immer über seine Altäre und als er mit nur 62 Jahren verstarb, trat Dorothea Stuffer seine Nachfolge an.



Dornnkrone aus Schleedornzweigen



Freuet euch!

An diesem Sonntag Lätare fand auch die Vorstellung der Konfirmierenden statt, die bald ihre Konfirmation feiern werden. Sie habe den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Roland Kelber vorbereitet und mit gestaltet.

Thema: Unter Gottes Schutz und Führung



Acht Konfirmierende gestalteten den Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Roland Kelber

Heilsame Wanderungen mit Pilger Rudi Simeth – Auftakt am 23. März 2025 – „Geotope und Kraftorte im Wald“



Es geht wieder los!

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

am kommenden Sonntag starten unsere „Heilsamen Wanderungen 2025 * Baumenkmale, Geotope und Kraftorte“

Die erste Wanderung am Sonntag, 23. März startet um 9.00 Uhr in Schönsee, Bahnhofstr.

Parken bei der ehemaligen Tennishalle gegenüber Raiffeisen.

Die Wanderung führt uns zu einer der

mächtigsten „**Fassbuchen**“ Deutschlands – der **Schwandtner Buche**. Entlang des **Goldlehrpfades** und beim tiefen **Güttingloch** gibt es immer wieder interessante Informationen zu Spuren den **Goldbergbaues**. Vertieft auf dem bestens ausgestatteten Rastplatz Goldlehrpfad, wo wir Brotzeit machen. Über Mitterlangau im Murachtal geht es dann stetig ansteigend aufwärts zum 788m hohen Greiner mit den **Geotop „Lauber Felsen“**. In der kleinen Ortschaft Laub besichtigen wir die liebevoll renovierte Dorfkapelle unter einer mächtigen **Linde**.

Talwärts Richtung Schönsee folgt dann ein Einkehrschwung im „**Biergarten zum Lauber Eck**“ mit einer urigen „warmen Stube“ in einem schmucken Holzhaus. Nach Stärkung weiter nur mehr „gedol“ zurück nach Schönsee. **Gesamt-Wanderstrecke 15 km mit 300 Höhenmeter Aufstieg.**

Kartenausschnitt ist beigelegt – und hier ein Link mit Bilderimpressionen der Erkundung:

23.3 SchwandtnerBuche-Goldpfad – Heilsame Wanderungen

Gerne nehme ich bis Freitag noch Anmeldungen entgegen.

Wann & Wo

Sprachunterricht und Sehenswürdigkeiten

Bei einer Fahrt nach England mit dem Deutsch-Britischen Schüleraustausch in den diesjährigen Sommerferien können Jungen und Mädchen aus Cham im Alter von elf bis 17 Jahren dabei sein. Die Schülergruppe fährt mit dem Reisebus bis Dünkirchen und dann weiter mit dem Schiff. Nach zwei Stunden auf See werden die jungen Leute von den berühmten Kreidefelsen „White Cliffs of Dover“ in England begrüßt. In Dover warten bereits die englischen Gastfamilien, mit denen die Teilnehmer nun zwei Wochen lang zusammenleben werden - von jetzt an muss Englisch gesprochen werden.

Zum Programm gehört der Besuch einer Sprachschule: Täglich einige Stunden auf einer englischen Schulbank sollen dazu beitragen, dass der Aufenthalt auch einen sprachlichen Erfolg bringt. Doch es gibt auch viel Gelegenheit für Erholung. Höhepunkt der Fahrt werden zwei Tage in London sein, wo Weltstadt-Atmosphäre erlebt wird und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten besucht werden. Und auch eine Themsefahrt von Westminster zum berühmten Tower gehört zum Programm.

Wer Lust hat, nach England zu reisen, findet ausführliche Informationen in einem kleinen Info-Heft, das unverbindlich mit Adressangabe per Mail beim Deutsch-Britischen Schüleraustausch bestellt werden kann: mail@englandaus-tausch.com. -red-

Gottesdienste

Sankt Jakob, Cham

Samstag, 15. März: 17.30 Uhr Rosenkranz, Uhr Vorabendmesse. - Sonntag: 9 Uhr Messe; 10.30 Uhr Familiengottesdienst und der Kirche.

Klosterkirche Maria Hill

Samstag, 15. März: 8 Uhr Eucharistiefeier. Sonntag: 8 Uhr Eucharistiefeier; 10 Uhr Eucharistiefeier; 19 Uhr Vesper.

Sankt Josef, Cham

Sonntag, 16. März: 10 Uhr Kinderwortgottesdienst in der Unterkirche; 10 Uhr Messe; Uhr Kreuzweg.

Windischbergendorf

Samstag, 15. März: 17 Uhr Vorabendgottesdienst entfällt. - Sonntag: 9 Uhr Pfarrgottesdienst; 18 Uhr Kreuzwegandacht in der Kirche.

evangelische Kirchengemeinde



Rudi Simeth führt zu mächtigen Baumdenkmalen. Fotos: Rudolf Simeth



Paul Zetlmann gibt Impulse an großen Bäumen.

Heilsame Wanderungen

KEB Projekt: Geotope und Kraftorte im Wald

Auftakt zu den heilsamen Wanderungen ist am Sonntag, 23. März, mit Start um 9 Uhr in der Bahnhofstraße Schönsee am Parkplatz vor der früheren Tennishalle. Auf einer 16 Kilometer langen Rundwanderung geht es zuerst zur mächtigen Schwandtner Buche. Dann folgen die Teilnehmer einem Teilstück des Goldlehrpfades bei Unterlangau. Vom Murachtal geht es dann auf Waldwegen aufwärts zum Geotop Lauber Felsen. Talwärts Besichtigung der Dorfkapelle in Laub unter einer mächtigen Linde. Auf dem Weg nach Schönsee zurück wird im Biergarten zum Lauber Eck eingekehrt. Anmeldungen ab sofort bei Rudi Simeth.

Info zu weiteren Wanderungen mit Start jeweils um 9 Uhr und Ende gegen 16.30 Uhr.

• Palmsonntag, 13. April: zum Großen Pfahl bei Viechtach und entlang des Pandurensteiges. Dann nach Tresdorf mit Einkehr in „Deoide Wirtsstuben“. Treff: Parkplatz Großer Pfahl an der B85.

• Sonntag, 27. April: von Babylon zum Böhmischen Pfahl bei Chodov. Mit Einkehr „Zum Hl. Johannes“ in Trhanov und zurück über das Weibergebiet in Pils. Treff: Parkplatz beim Badeweiher Babylon, CZ.

• Sonntag, 4. Mai: von Greising auf dem Böhmweg zum Geotop Sauloch Schlucht. Über die Wanderhütte Nest zurück zur Einkehr im Gasthof Geiss in Greising. Treffen für Fahrgemeinschaften ab Norma-Parkplatz in Miltach oder um 9.45 Uhr bei der Kirche Greising.

• Christi Himmelfahrt, 29. Mai: Zugfahrt Bad Kötzing - Hohenwarth. Zu Baumdenkmalen und den Wachtsteinen in Hohenwarth und der hohlen Heigl-Linde in Gotzendorf. Weiter über die Kapelle in Zittenhof unter der mächtigen Linde zur Hauser Ulme und zurück nach Bad Kötzing. Treff: 9.45 Uhr am Bahnhof Bad Kötzing.

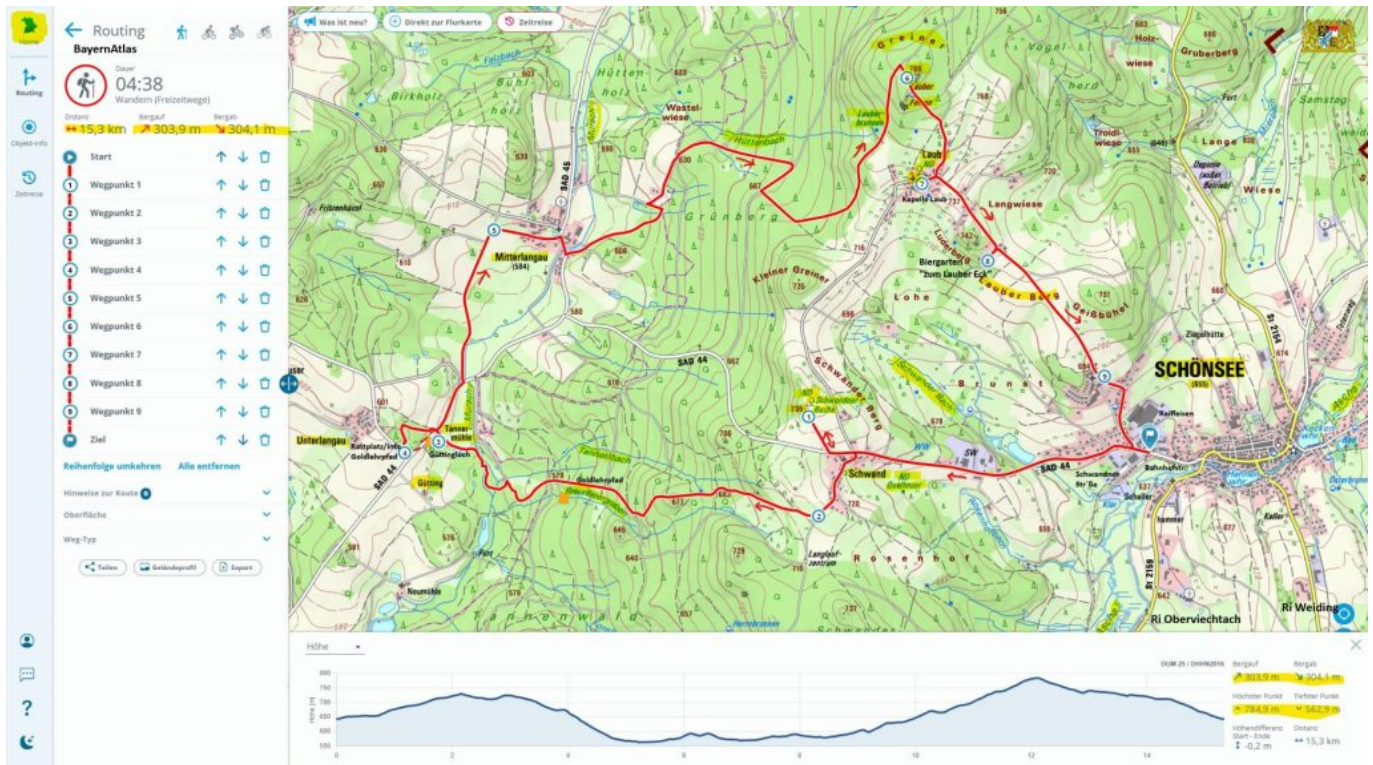
• Pfingstsonntag, 8. Juni: Zugfahrt vom Bahnhof Hammern-Eisenstraße durch den fast zwei Kilometer langen Tunnel zum Bahnhof Spitzberg. Über den Spitzbergsattel zu Baumdenkmalen im Frischwinkel. Weiter nach Eisenstraße mit Einkehr und Besichtigung des Böhmerwald Orloj und zurück zum Ausgangsbahnhof. Start: 9 Uhr in Fahrgemeinschaften in der Ortsmitte von Eschlkam oder 10 Uhr vor dem Bahnhof Hamry-Hojsova Strá.

• Sonntag, 29. Juni: vom Kaltecker Sattel zum Regensburger Stein und den Baumdenkmalen um den Vogelsang. Talwanderung zur Jakobskirche in Achslach und Einkehr im Gasthof zur Post. Dann wieder bergwärts nach Kalteck. Treffen um 9 Uhr am Norma-Parkplatz in Miltach oder 9.45 Uhr am Wanderparkplatz Kalteck. -neu-

Info

Verbindliche Anmeldungen zu diesen Wanderungen spätestens zwei Tage vorher bei Rudi Simeth telefonisch unter: 0173/5947879 oder möglichst per E-Mail: waldaugen@t-online.de. Im Internetauftritt www.waldaugen.de gibt es zu den Wanderungen auch weitere Infos.

Großer Zeitungsbericht/Vorankündigung in der Chamer Zeitung



Schöne Grüße

Rudi Simeth, Bilder & Touren,

Stachesried, Schloßstraße 12, 93458 Eschlkam

Tel: 09948 1454, Mobil: +49 173 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

**Klänge von Freundschaft in
der Christuskirche Viechtach**



Der Chor Druschba aus Kitzingen trat in der Christuskirche
Viechtach auf

Klänge von Freundschaft in der Christuskirche Viechtach

Am vergangenen, zweiten Sonntag in der Passionszeit
„Reminiscere“, was laut Pfarrer Roland Kelber so
viel wie einen Hilferuf bedeutet, „Gott denk an
uns!“ lag der Fokus der Predigt auf dem Geschenk
des Glaubens.

„Gott liebt seine Welt nicht nur, als sie noch sehr
gut wie am Anfang der Schöpfung war, sondern auch
nun, da sie unter die Sünde gefallen ist Gott hat
sich nicht von uns abgewandt, sondern ist uns in
Jesus nachgelaufen und hat ihn uns als Retter
geschickt. Dies ist keine Spende. Es ist ein Opfer.“
Im Gebet wurde an diesem Sonntag der evangelischen
Tradition entsprechend auch an verfolgte Christen
gedacht, 2025 an Christen im Irak.

Mitgestaltet wurde der ergreifende Gottesdienst vom Chor Druschba, der aus Kitzingen angereist war.

Druschba, slawisch, bedeutet Freundschaft. Mit mehreren Gesangseinlagen in ukrainisch-russischer und deutscher Sprache wurde diese Stunde zu einem klangvollen Gebet, welches feierlich den Kirchenraum erfüllte. Alexander Schröder ist Leiter des Chors und begleitete die anrührenden, teils tragenden, teils schwungvollen Lieder mit dem Akkordeon. Für die Kinder gab es währenddessen im Nebenraum einen Kindergottesdienst. Hier hatte das Kindergottesdienst-Team noch mal einen Blick auf den Weltgebetstag geworfen, wo es um die Cook-Inseln ging.

Pfarrer Roland Kälber bedankte sich bei dem Chor mit guten Wünschen für die Rückfahrt nach Kitzingen: „Ich hoffe, Sie bleiben in Freundschaft mit uns verbunden. Gott segne euch auf eurem Weg.“

Es war das zweite Mal, dass Druschba in der evangelischen Kirchengemeinde aufgetreten ist. Am Vortag gab es bereits einen Liedernachmittag mit ergreifenden Liedern aus der Heimat der Sängerinnen im Gemeindehaus. Die Spende für den Gottesdienst war gerichtet an die evangelische Kirche in der Ukraine.

Und hier eine Klang-Impression:

Segenslied:









**Je mehr eine Seele vertraut,
desto mehr empfängt sie**



Jesus mit

Strahlen- Blecharbeit von Dorothea Stuffer

Je mehr eine Seele vertraut, desto mehr empfängt sie

Sr. Faustyna hörte, wie Jesus zu ihr sprach:

„Wisse, meine Tochter, dass zwischen mir und dir der unendliche Abgrund besteht, der den Schöpfer vom Geschöpf trennt, aber meine Barmherzigkeit überbrückt diesen Abgrund. Ich erhebe dich zu mir, nicht weil ich dich brauche, sondern ich schenke dir die Gnade der Vereinigung aus reiner Barmherzigkeit.

Sage den Seelen, sie sollen meiner Barmherzigkeit in ihrem Herzen keinen Widerstand entgegenstellen, da sie [diese Barmherzigkeit] so sehr danach verlangt, in ihnen zu wirken. Meine Barmherzigkeit ist in allen Herzen am Werk, die ihr die Tür öffnen. Wie der Sünder, so bedarf auch der Gerechte meiner Barmherzigkeit. Die Bekehrung wie auch die Beharrlichkeit [im Guten] ist eine Gnade meiner Barmherzigkeit. Die Seelen, die nach Vollkommenheit streben, sollen meine Barmherzigkeit besonders verehren, denn die Fülle der Gnaden, die ich ihnen gewähre, entspringt meiner Barmherzigkeit. Ich wünsche, dass diese Seelen sich durch ein grenzenloses Vertrauen in meine Barmherzigkeit auszeichnen. Ich selbst kümmere mich um die Heiligung dieser Seelen und lasse ihnen alles zukommen, was zu ihrer Heiligkeit notwendig ist.

Die Gnaden meiner Barmherzigkeit schöpft man mit Hilfe eines einzigen Gefäßes – und das ist das Vertrauen. Je mehr eine Seele vertraut, desto mehr empfängt sie. Seelen mit grenzenlosem Vertrauen sind mir eine große Freude, denn in sie gieße ich all meine Gnadenschätze. Ich freue mich, wenn sie viel erbitten, denn mein Wunsch ist es, viel zu geben und reichlich zu schenken. Dagegen betrübt es mich, wenn die Seelen wenig erbitten und ihr Herz eng machen.“

**Aus dem Tagebuch der heiligen Schwester Faustina Kowalska
(1905-1938)**



In der Wolfgangskapelle befindet sich auf Wunsch von Hildegard Weiler ein Bild des Jesus mit Strahlen – frei nach der berühmten Vision der heiligen Sr. Faustina (Künstlerin Dorothea Stuffer)



„Jesus, ich vertraue auf dich“ – – Sr. Faustinas Vision wirkt wie eine Gebets-Schutzmauer um den Gnadenhof Xaverhof

